

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feld 876, Scalahapach 888, Nezzilapach 888, Nescilbach 1110, Nezzilbach 1230, Nezzelbach 1321 und Nesselbach 1449. In der Gemeinde Thanstetten erinnern an diesen Namen: Mair und Zehetner in Nestlbach (1449 schon erwähnt), Husschmied am Rößlbach, Nestlehner. Heute wird der Bach in unserer Gemeinde gewöhnlich Sinterbach und bei der Mündung Krennerbach genannt.

Der Samereinerbach (westliche Ipf) entspringt zwischen Oberwiesergut und Droißendorf, fließt dann im Tale zwischen Kenning, Lutzmannsdorf einerseits und Fiedlwieser, Stichlberg, Englmair und Neuhauser anderseits, fließt bei St. Marien vorbei und vereinigt sich dann mit der östlichen Ipf. Am Samereinerbach liegen die Fiedlmühle und die Schödermühle. Das Gebiet zwischen der westlichen und östlichen Ipf schenkte 777 Herzog Tassilo dem neugegründeten Stift Kremsmünster. Das Gebiet war damals noch von Slawen bewohnt.

Der Ipfbach (östliche Ipf) entspringt in der Nähe von Birnsberg und Goldberg und fließt bei Weichstetten vorbei und vereinigt sich dann mit der westlichen Ipf. Von diesem Bach hieß früher die Ortschaft Weichstetten „Ipsdorf“. Die ersteren drei Bäche berühren auch unser Pfarrgebiet. Im Gemeindegebiete Thanstetten finden sich noch größere Waldbestände und zwar der Droißinger Wald, der Niederbrunner Wald, das Hochholz, der Königsbauernwald, der Hundseder Wald und der Pichlwanger Wald.



### Geschichte der Pfarre Thanstetten.

Bald nach Einführung des Christentums in unseren Gegenden (um 700 nach Christi Geburt) wurde die Pfarre Sierning gegründet. Das Gebiet der Altpfarre Sierning war sehr groß. Im Süden bildete die Grenze der Neustiftgraben, der Alpkogel und das Sengsengebirge, im Norden deckte sich die Grenze ungefähr mit den Grenzen der heutigen Bezirkshauptmannschaft Steyr, im Osten war die Landesgrenze auch Pfarrgrenze. Von der Altpfarre Sierning, die in früheren Zeiten dem hl. Märtyrer Vitus geweiht war, wurden im Laufe der Zeiten folgende Pfarren abgetrennt: Garsten (1060), Dietach (1088). Steinbach an der Steyr (1120), Waldneukirchen (1219), Wolfern (1318) und Thanstetten (1786). Garsten wurde die Mutterpfarre von Ternberg (1112), Steyr (1437), St. Ulrich (1782) und Christkindl (1784). Von Ternberg wurde Losenstein abgetrennt (1290) und Losenstein wurde die Mutterpfarre von